

[325.] **Schleunigst zurück**

erbitten wir uns alle zur Remission berechtigten Exemplare von:

Erste Sammlung von Missions-Predigten. Herausg. von F. Popis. gr. 8. Grau geheftet.

Da feste Bestellungen aus gänzlichem Mangel an Exemplaren augenblicklich unerledigt bleiben müssen, so würden wir die baldigste Berücksichtigung unserer eben ausgesprochenen höflichen Bitte — und zwar noch vor der Messe — auf's dankbarste anerkennen.

Dessau, 7. Januar 1856.

Baumgarten & Co.

[326.] **Zurück**

erbitte gefälligst umgehend alle à Cond. expedirten und noch lagernden Exemplare von:

Fröhlich, neue Silhouetten u. Reime.
Spitta, Psalter u. Harfe. (In allen Ausgaben.)

da ich selbst feste Bestellungen nicht effectuiren kann.

Leipzig, d. 7. Januar 1856.

Rob. Friese.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.[327.] **Offene Stelle.**

Ein in der Buchführung verlässlicher Gehilfe, der auch insoweit literarisch gebildet ist, um das Feuilleton einer Provinzial-Zeitung leisten zu können, wird gesucht und findet eine dauernde Stelle.

Gefl. Offerten unter der Chiffre Z. übernimmt Herr **Robert Hoffmann** in Leipzig.

[328.] **Offene Stelle.**

Für eine bedeutende Buch- und Antiquariats-Handlung wird ein erfahrener Gehilfe gesucht, welcher bereits in einer größeren antiquarischen Handlung gearbeitet hat. Kenntniß der alten und neueren Sprachen ist wünschenswerth. Näheres ist durch Herrn **G. P. Frische** in Leipzig zu erfragen.

[329.] **Offene Stelle.**

Ich wünsche für mein Geschäft einen Gehilfen zu engagiren, der in dem deutschen Verlags- und französischen Commissionsgeschäfte Bescheid weiß. Derselbe muß der französischen Sprache mächtig und ein zuverlässiger, routinirter Arbeiter sein.

Brüssel, Januar 1856.

Carl Muquardt.

[330.] **Offene Gehilfen-Stelle.**

Die in meiner Verlagsbuchhandlung erledigte Stelle eines zweiten Gehilfen wünsche ich baldmöglichst mit einem militärfreien jungen Mann zu besetzen, welcher auf ein dauerndes Engagement reflectirt.

Gefl. Anerbietungen nebst beigefügten Zeugnissen sehe direct entgegen.

Pesth, im Januar 1856.

Gustav Heckenast.

[331.] **Offene Stelle.**

Für mein Sortimentgeschäft suche ich unter annehmbaren Bedingungen einen erfahrenen und gewandten Gehilfen.

Der Eintritt hätte spätestens Ende März, wenn nicht früher, zu erfolgen.

Ed. Hölzel in Olmütz.

[332.] **Offene Stelle.**

Eine größere Verlags-Handlung in einer nord-deutschen Residenz sucht zu sofortigem Eintritt, unter vortheilhaften Bedingungen, einen erfahrenen, geschäftskundigen und gewandten Gehilfen. Gefl. Anträge unter Chiff. M. 13. befördert die Red. des Börsenblattes.

[333.] **Offene Stelle.**

Zur sofortigen Besetzung der 2. Gehilfenstelle suchen wir einen jungen Mann, der noch nicht zu lange seine Lehrzeit beendet hat.

Gefl. Offerten unter Beifügung der Atteste erbitten wir uns franco direct zur Post.

Stendal, 2. Januar 1856.

Franzen & Grobe.

[334.] **Stelle-Gesuch.**

Ein mit guten Empfehlungen versehener Gehilfe, welcher seit 9 Jahren dem Buchhandel angehört und stets in größeren Sortimentshandlungen Deutschlands, auch 3 Jahre in Oesterreich arbeitete, sucht eine Stelle zu sofortigem Antritt. Derselbe spricht fertig Englisch und Französisch und hat auch bereits in diesen Sprachen die Correspondenz geführt. Adressen unter der Chiffre E. W. # 4. wird die verehrliche Redaction dieses Blattes zu befördern die Güte haben.

[335.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger militärfreier Mann, der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht zum 1. April d. J. eine Stelle.

Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. Nr. 10. befördert Herr **F. P. Herbig** in Leipzig.

[336.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener, junger militärfreier Gehilfe, seit 5½ Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement.

Der Antritt könnte zu jeder beliebigen Zeit erfolgen.

Geneigte Offerten unter Ziffer X. # 50. wird Herr **S. Haessel** in Leipzig die Güte haben entgegen zu nehmen.

[337.] **Erledigte Vacanz.**

Den geehrten Herren, welche die Güte hatten, sich um eine Stelle in unserer Buchhandlung zu bewerben, machen wir — unter Dank für die freundlichen Offerten — die schuldige Anzeige, daß jene Stelle bereits wieder besetzt ist. Unsere Zeit erlaubt es nicht, jede Zuschrift besonders zu beantworten.

London, 4. Jan. 1856.

Williams & Morgate.

Vermischte Anzeigen.[338.] **F. A. Brockhaus'**

Sortiment u. Antiquarium in Leipzig bittet, ihm von guten wissenschaftlichen Neuigkeiten 6 Exemplare, von sprachwissenschaftlicher, namentlich orientalischer Literatur aber 10 Exemplare unverlangt sofort nach Erscheinen zuzusenden. Von Werken, die sich besonders zum Vertriebe nach dem Auslande eignen, ist er bereit, unter angemessenen Bedingungen den ausschließlichen Debit dahin zu übernehmen. Prospekte und andere Vertriebsmittel, die ihm in größerer Anzahl zugesandt werden, finden die sorgfältigste Verbreitung.

[339.] Die betreffenden Herren Verleger ersuche ich um à Cond.-Einsendung aller neu erscheinenden **geographischen Karten** (Atlanten und Wandkarten) in 1facher Anzahl.

Bremen, im Januar 1856.

A. D. Geisler.

[340.] **F. A. Brockhaus'**

Sortiment u. Antiquarium in Leipzig bittet um Zusendung von 12 Exemplaren antiquarischer und Auktions-Kataloge, die durch ihn, namentlich nach dem Auslande, die gewisshafte Verbreitung finden.

[341.] **Keine Nova mehr.**

Die Masse der von Jahr zu Jahr sich mehrenden, für meinen Wirkungskreis nicht verwendbaren liter. Erscheinungen nöthigt mich zu der Bitte,

mir für die Folge keine Nova unverlangt zu senden. Den Handlungen, die meine Bitte unerfüllt lassen, berechne ich für das Pfund 3 Sgr Porto.

Thorn, Ende Decbr. 1855.

Fruß Lambeck.

[342.] **Keine Nova unverlangt.**

In jedem Ballen gehen uns eine Masse unverlangter Novitäten zu, für die wir in unserem Wirkungskreis nicht die geringste Verwendung haben, und die sowohl uns, als auch den Herren Verlegern nur Kosten und nutzlose Arbeit verursachen. Im beiderseitigen Interesse bitten wir deshalb wiederholt, uns

unverlangt keine Neuigkeiten

zu übersenden. Sollte dieser Bitte nicht entsprochen werden, so sind wir genöthigt,

alle unverlangt eingehenden Sendungen mit Nachnahme der verursachten Spesen (pr. Pfd. ½ Rr) zu remittiren. Auf diejenigen Herren Verleger, die wir speciell um Einsendung ihrer Novitäten baten, kann diese Erklärung selbstverständlich keine Anwendung erleiden.

Anzeigen zum Gratisbeilegen nehmen wir nur nach vorheriger Verständigung an, und werden unverlangte Zusendungen mit Portonachnahme remittiren.

Zwickau u. Reichenbach.

Nichter'sche Buchhandlung.

[343.] Zur Uebernahme von Commissionen empfehle ich mich ergebenst und sichere die prompteste und möglichst billige Beforgung derselben zu.

Hermann Luppe in Leipzig.